

Die Mehrkämpfer stehen gegen Ende der Sommersaison 2023 an zwei Wochenenden im Mittelpunkt des Interesses. Vor den in Neustadt stattfindenden Pfalzmeisterschaften am 9./10. September gehen am ersten September-Wochenende in Hannover bereits sieben Leichtathlet*innen aus LVP-Vereinen bei den deutschen Meisterschaften an den Start.

Im Zehnkampf streben zwei Männer des 1. FC Kaiserslautern gute Punktzahlen und Platzierungen an. Bei den Männern möchte Aaron Strupp seine 6404 Punkte vom Wettkampf im Mai in Filderstadt verbessern und vielleicht unter den Top Ten landen. Noch etwas weiter nach vorne sollte es in der Klasse U20 für Cordian Mielczarek gehen. Seine 6426 Punkte von Filderstadt sind die sechstbeste Vorleistung in dem U20-Europameister Amadeus Gräber (8209 Punkte) angeführten Teilnehmerfeld.

Deutlich enger ist an der Spitze das Feld im Siebenkampf der Frauen angesiedelt. Im vorderen Bereich des 23 Starterinnen umfassenden Feldes ist mit ihren in Limburgerhof gesammelten 4846 Punkten die pfälzische Starterin Alina Sophie Böhm (TG 04 Limburgerhof) zu finden, die beim Jahres-Höhepunkt vielleicht noch auf eine Steigerung in Richtung der 5000 Punkte-Grenze hofft.

Die DM-Norm im Siebenkampf der weiblichen Jugend U18 geschafft hat nach einer langen Verletzungspause Ronja Walthaner (ASV Landau) mit ihren 4519 Punkten Ende Juli in Regensburg, die damit einmal mehr auf nationaler Ebene mitmischen kann. Mit Emma Kaul (USC Mainz/5703 Punkte) kommt in diesem Wettbewerb eine Mitfavoritin aus Rheinland-Pfalz, die sich mit Anna Hinkelmann (SV Halle/5828) um den Titel streiten dürfte.

Etwas mehr als 5000 Punkte bringt Jacques Labroue (TV Nußdorf/5010) als Vorleistung aus dem Neunkampf Anfang Juli in Gelnhausen mit nach Hannover. Im M15-Wettbewerb darf er damit auf einen Platz unter den ersten Zehn hoffen, nachdem er die DM im Vorjahr bereits als Achter abgeschlossen hatte. Etwas niedriger sind die Erwartungen von Philip Kreuzsch (ASV Landau) im Neunkampf der M14 angesiedelt, der sich wie Labroue in Gelnhausen mit 4391 Punkten für die Titelkämpfe qualifizierte.

Eine sehr gute Platzierung zuzutrauen ist schließlich im Siebenkampf der Klasse W14 Marike Meyer (TG Frankenthal). In Limburgerhof überzeugte sie beim dortigen Pfingstmeeting in ihrem ersten Siebenkampf mit mehreren persönlichen Bestleistungen und 3521 Punkten. Setzt sich diese Tendenz fort, kann es nach den gemeldeten Punktzahlen der Konkurrenz hinter der Titelfavoritin Svea Funck (TV Walsrode/3926) sogar in Richtung der Medaillen gehen.